

Einladung zur Hauptversammlung von MIRIAM Schweiz

Alle Mitglieder und Neu-InteressentInnen sind herzlich zu unserer HV vom 13. März 2015 eingeladen.

Zeit und Ort: 18.00-22.00 Restaurant Brasserie Lorraine,
Sitzungszimmer 1. Stock, 3013 Bern

Ablauf: **18.00-18.30:** Eintreffen, Apéro riche
18.30-19.30: Vorstellungsrunde für Neu-InteressentInnen,
Präsentation MIRIAM Schweiz
19.30-21.00: HV-Traktanden:
1. Wahl der Stimmzählerin
2. Genehmigung Protokoll der letzten HV
3. Genehmigung 3-Jahres-Bericht
4. Genehmigung Jahresrechnung
5. Genehmigung Budget 2015
6. Varia
21.00-22.00: Abschluss, geselliger Teil

Wir suchen Freiwillige mit kommunikativen Fähigkeiten

Wer hat Lust, eine Website für MIRIAM Schweiz zu entwerfen, fürs *flores y espinas* zu schreiben oder zum Beispiel einen Stand am 1. Mai oder an einem Quartierfest zu organisieren?

Bitte meldet euch per Mail bei Sara Ferraro (ferraro3004@bluewin.ch) oder kommt an die HV!

Impressum

Herausgeber: Verein MIRIAM Schweiz, Bildungsprojekt zur Frauenförderung in Nicaragua, 3000 Bern.
flores y espinas („Blüten und Stacheln“ ist die Mitgliederzeitschrift des Vereins).

Redaktion und Layout: Sara Ferraro

Druck: Basisdruck AG, 3013 Bern

März 2015 / Nr. 27 Mitglieder-Zeitschrift Verein MIRIAM Schweiz

flores y espinas



Gemeinsam das Gleichgewicht finden: Teilnehmerinnen an einem MIRIAM-Workshop für Mütter in Matagalpa. © MIRIAM Nicaragua



miriam

proyecto para la promoción intelectual de la mujer
bildungsprojekt zur frauenförderung

MIRIAM Schweiz
Bildungsprojekt zur Frauenförderung in Nicaragua
3000 Bern
Mail: miriamschweiz@hotmail.com
PC-Konto: 30-476213-1

Editorial

Liebe Spenderin, lieber Spender

Damaris Gutiérrez Tenorio, 33, steht kurz davor, ihr Studium in Betriebswirtschaft abzuschliessen. Ohne das Stipendium von MIRIAM Schweiz wäre es nie so weit gekommen: Damaris stammt aus bescheidenen Verhältnissen, und ihr Lebenspartner hat ihren Bildungswunsch nicht unterstützt.

Von MIRIAM hat Damaris jedoch nicht nur Geld erhalten. **«Seit ich ins Stipendienprogramm aufgenommen wurde, hat sich mein Leben radikal geändert»**, erzählt sie. «Ich hatte eigenes Geld und konnte für mich und meine beiden Kinder das Nötigste kaufen. Ich begann auch, mich mit anderen Leuten auszutauschen. Dabei lernte ich, meine Gefühle auszudrücken und meine Ängste zu überwinden.»

Von ihren neuen Fähigkeiten profitieren nicht nur Damaris und ihre Familie. **Die junge Frau engagiert sich auch als Freiwillige in einem Projekt für Schulkinder in ihrem Wohnort Matagalpa** (siehe nebenstehenden Artikel). Ein solches Engagement, «compromiso social» genannt, ist für alle Stipendiatinnen Pflicht. So hilft jeder gespendete Franken nicht nur einer Person, sondern kommt der ganzen Gemeinschaft zugute.

Ich danke Ihnen deshalb von ganzem Herzen, dass Sie Frauen wie Damaris ein Studium ermöglichen.

Sara Ferraro
Vorstandsmitglied

Projekt «Fördern und Stärken von Kindern»

Jede MIRIAM-Stipendiatin engagiert sich neben ihrem Studium für ein soziales Projekt. Zum Beispiel für Schulkinder in Matagalpa.

Matagalpa hat fast so viele EinwohnerInnen wie die Stadt Bern. Im Gegensatz zu Bern jedoch wohnen in Matagalpa zahlreiche Familien in ärmlichen Behausungen, die nur aus einem einzigen Raum bestehen. Den Eltern fehlt es an Zeit und an Schulbildung, weshalb sie ihren Kindern kaum bei den Aufgaben helfen können. Viele Kinder erleben zuhause auch Gewalt – sei es gegen ihre Mütter oder gegen sie selbst. Oft haben sie niemanden, mit dem sie über solche Erlebnisse reden können. Im Projekt «Fördern und Stärken von Kindern» erhalten solche Schülerinnen und



Schüler Hilfe. Sie lernen ihre Stärken kennen und erfahren etwas über ihre Rechte. Daneben erhalten sie Nachhilfeunterricht. Die Eltern wiederum lernen in Workshops, wie sie ihre Kinder besser unterstützen können.

Bild: Diese Mädchen erleben, dass es ihnen gelingt, vor Publikum etwas zu präsentieren, und dass man ihnen zuhört. © M. Nicaragua

Berner SchülerInnen laufen für Kinder aus Matagalpa

Die Workshops und Nachhilfestunden bieten die MIRIAM-Stipendiatinnen ehrenamtlich an. Doch bisher fehlte das Geld, um einen geeigneten Raum zu mieten und Unterrichtsmaterial zu kaufen. Zum Glück kamen nun die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenschulhauses Munzinger zu Hilfe: Sie führten 2014 einen Sponsoringlauf durch und sammelten rund 5600 Franken für Matagalpa. MIRIAM Schweiz dankt den beteiligten Berner Kindern für diese grossartige Unterstützung.